

Holz-Riese unerlässlich für Flößerei

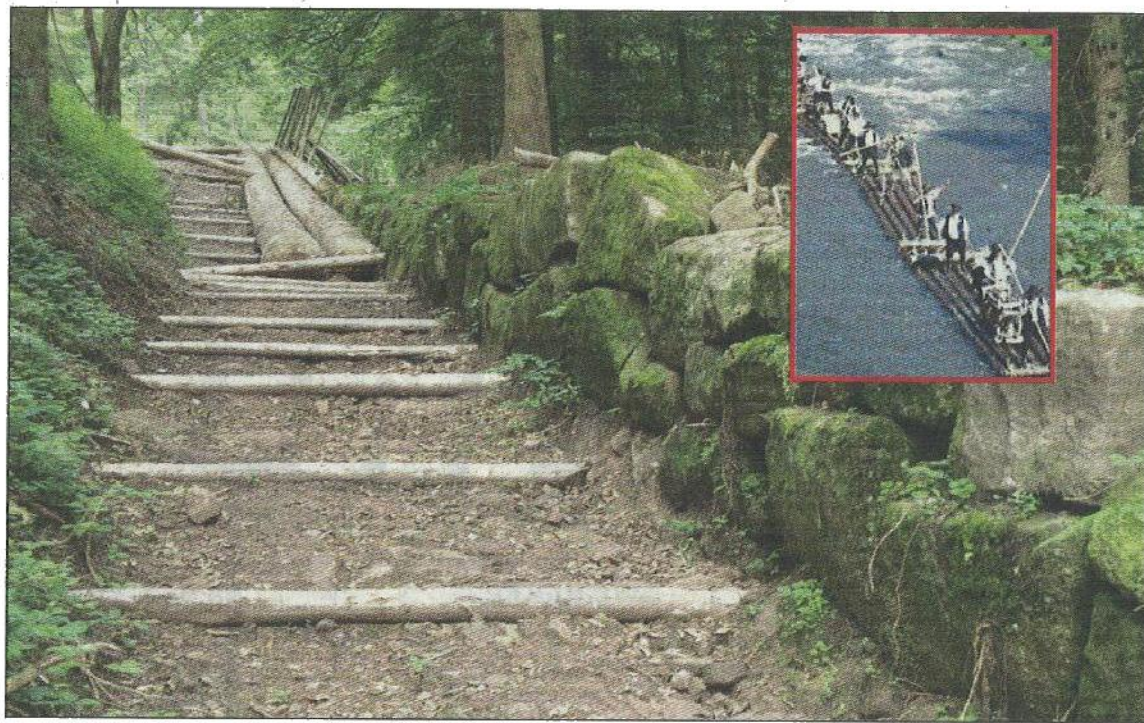
Im Vorfeld von Flößertag und Floßhafenfest haben Wolfacher Kinzigflößer besonderes Spektakel vorbereitet

Bei der Restaurierung einer Holz-Riese aus behauenen Sandsteinen haben die Wolfacher Kinzigflößer mit der Reinerzauer Dorfgemeinschaft ganze Arbeit geleistet. Die einmalige Konstruktion wird im Rahmen des Doppel-Ereignisses Flößertag/Floßhafenfest vorgestellt.

VON EDGAR BAUR

Wolfach. Eine Vorführung, die es möglicherweise im ganzen Land inklusive der Flößerkreise noch nicht gegeben hat, soll bald wieder möglich sein: Stämme, wie sie die Flößer einst beförderten, rutschen in einer Holzriesen aus behauenen Sandstein – auch das ist vermutlich einmalig – zu Tal. Möglich soll das in Reinerzau bei Alpirsbach werden und die Wolfacher Kinzigflößer legen sich gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft unter Ortsvorsteher Michael Hamm dafür mächtig ins Zeug.

Ein Blick in die Geschichte ermöglicht erst das Verständnis für die gegenwärtigen Aktivitäten: Der Schenkenzeller Ortsteil Kaltbrunn und die darum liegenden großen Waldgebiete waren in früheren Jahrhunderten begehrte Holzlieferanten für die Flößerei auf der Kinzig. Hauptabnehmer für das Holz war die damals beherrschende Metropole Straßburg. Bevor die Stämme jedoch im Wasser landeten, mussten sie bis in die Talauen gebracht werden.



Eine aus behauenen Sandsteinen konstruierte Holzriesen wollen die Wolfacher Kinzigflößer den Gästen des Flößertages im September vorstellen. Der Holztransport via Holz-Riesen bildete die Voraussetzung für den späteren Transport auf dem Wasser (kleines Foto).

Fotos: Edgar Baur

Dies geschah entweder mittels aufwändiger Handarbeit oder aber via »Holz-Riesen«. Deren Überreste sind heute noch in dieser Gegend zu finden. Ohne Holzriesen hätte es möglicherweise die Flößerei nicht gegeben. Im Reinerzauer Oberdörfle befindet sich beim Parkplatz ein bereits vor langer Zeit beschriebener aber in seiner wahren Bedeutung nicht richtig erkannter Auslauf solch einer Riese. Dieser »Riesen-Auslauf« war im Laufe der Zeit nämlich sehr zugewachsen, verfallen und nicht mehr zugänglich. Das Besondere an die-

ser Riese: Sie ist nicht wie allgemein beschrieben mit Holz und Baumstämmen befestigt und gebaut, sondern mit behauenen Sandsteinen.

Kultur-Denkmal erhalten

Nicht nur auf Wunsch und Anregung der Wolfacher Kinzigflößer wird nun unter Regie von Ortsvorsteher Michael Hamm mit der Dorfgemeinschaft von Reinerzau/Alpirsbach dieser Platz und das »Kultur-Denkmal« erhalten und renoviert. Und die Wolfacher Kinzigflößer legen Hand mit an.

Wunschziel ist nicht nur die

Neugestaltung der Riese, sondern die Nutzung des Platzes soll auch öfters im Jahr zu Vorführungen und Veranstaltungen genutzt werden. Die Riese soll so renoviert werden, dass am Ende die praktische Vorführung von Baumstämmen, die in dieser Rinne zu Tal rutschen, möglich sein wird.

Die Wolfacher Kinzigflößer erwarten ab dem 10. September die Mitglieder der Deutschen Flößervereinigung zum Flößertag in Wolfach. Sie wollen den Besuchern aus dem ganzen Land diese Riese zeigen und die Gäste staunen lassen.